

WP-02-198 Ein Land der intakten Lebensgrundlagen

Antragsteller*in: Kreisverband Borken

Beschlussdatum: 22.10.2026

Änderungsantrag zu WP-02

Von Zeile 198 bis 206:

Neue bezahlbare Wohnungen in allen Landesteilen

~~Im Rheinischer Revier bieten die vom Braunkohlebergbau verschonten, aber überwiegend verlassenem Dörfer an den Tagebauen Garzweiler und Hambach Perspektiven einer neuen und nachhaltigen Stadtentwicklung des 21. Jahrhunderts. Die alten Dörfer und nicht mehr benötigten Flächen des Bergbaus bieten Potenzial für neue Wohneinheiten, sogar auf den entstehenden Seeflächen. Diese Möglichkeiten wollen wir gemeinsam mit den Kommunen und den Menschen vor Ort nutzen und 10.000 neue Wohneinheiten erreichen. Das schafft zusätzlichen Wohnraum und soll zugleich Modell für Städte und Dörfer der Zukunft werden.~~

Wir schaffen die Voraussetzungen für zusätzliche bezahlbare Wohnungen überall in NRW, wo sie gebraucht werden – in Großstädten ebenso wie in kleineren Städten und Gemeinden. Gemeinsam mit den Kommunen entwickeln wir auf Grundlage aktueller Wohnungsbedarfsanalysen regionale Ausbauziele für die Wahlperiode und unterstützen deren Umsetzung durch verlässliche Wohnraumförderung, Flächenmobilisierung und Planungshilfen. Westfalen-Lippe und seine ländlich geprägten Wachstumsregionen berücksichtigen wir dabei ebenso wie das Rheinland und das Ruhrgebiet. Maßgeblich sind der örtliche Wohnungsmangel, die Bezahlbarkeit und der Bedarf unterschiedlicher Haushalte. Vorrang haben die Nutzung bestehender Gebäude, Nachverdichtung und die Entwicklung bereits genutzter Flächen; bedarfsgerechten, flächensparenden Neubau ermöglichen wir ergänzend. Wir stärken insbesondere kommunale Wohnungsunternehmen und Genossenschaften und verbinden neue Wohnungen mit erreichbarer Infrastruktur und guter Anbindung an Bus und Bahn. Über die erreichten Fortschritte berichten wir jährlich und steuern bei Bedarf nach.

Begründung

Bezahlbarer Wohnraum fehlt in unterschiedlichen Regionen Nordrhein-Westfalens. Das betrifft auch kleinere Städte und ländlich geprägte Kreise mit hoher Nachfrage. Nach der Mitteilung des Kreises Borken vom 2. Oktober 2026 wurde beim regionalen Wohnungsgipfel auf Grundlage einer im August 2026 aktualisierten PESTEL-Wohnungsmarktanalyse ein rechnerisches Defizit von rund 10.000 Wohnungen allein im Kreis Borken benannt. Die Größenordnung verdeutlicht, dass auch die Wohnungsbedarfe Westfalens im Wahlprogramm ausdrücklich sichtbar werden müssen.

Der Entwurf enthält bereits landesweite Maßnahmen zur Wohnraumförderung und zur besseren Nutzung vorhandener Flächen. Der hier zu ersetzende Abschnitt hebt jedoch ausschließlich das Rheinische Revier mit einem bezifferten Wohnungsbauziel hervor. Die besonderen Entwicklungsmöglichkeiten dort rechtfertigen keine Beschränkung konkreter regionaler Ausbauziele auf diese Region. Die Ersetzung ergänzt die landesweiten Maßnahmen deshalb um eine nachvollziehbare, am jeweiligen Bedarf orientierte Umsetzung in allen Landesteilen.

Regionale Ausbauziele berücksichtigen, dass Wohnungsmangel, Haushaltsstruktur und vorhandene Flächenpotenziale örtlich unterschiedlich ausfallen. Verlässliche Förderung und Planungshilfen sollen auch Kommunen außerhalb der großen Ballungsräume bei der Schaffung zusätzlicher Wohnungen

unterstützen. Die Möglichkeiten des Rheinischen Reviers bleiben Teil dieses landesweiten Ansatzes. Die jährliche Berichterstattung macht Fortschritte und weiteren Handlungsbedarf überprüfbar.